

Liebeserklärung an eine raue Landschaft

Buch | Elke Reinauer hat ihren ersten Roman veröffentlicht

Unzählige Male war Elke Reinauer schon in Kanada. Das Land mit seinen unendlichen Weiten und die eigene Familiengeschichte inspirierten die Oberndorferin zu einem Buch. Jetzt ist ihr erster Roman erschienen.

■ Von Alicja Bienger

Oberndorf. Wer Ruhe und Einsamkeit sucht, gepaart mit einer unverwechselbaren Landschaft, wird im Yukon fündig. Der äußerste Nordwesten Kanadas steht wie kein anderes Gebiet auf der Welt für Gebirge, Bären und einsame Hütten. Genau dort, in dieser wilden und vom Menschen beinahe unberührten Gegend, spielt ein zentraler Teil von Elke Reinauers erstem Roman. »Deine Stimme in meinen Träumen« lautet der Titel der Liebesgeschichte, in der es um eine Frau auf der Suche nach ihren Wurzeln geht.

Die Handlung lässt sich wie folgt umreißen: Als die Großmutter der jungen Christine stirbt, hinterlässt sie ihrer Enkelin einen Stapel Briefe. Es handelt sich dabei um die lebenslange Korrespondenz zwischen Christines Großmutter Elisabeth und ihrer großen Liebe Wilhelm, der vor dem Zweiten Weltkrieg

nach Kanada auswanderte, um Dichter zu werden, und dabei Elisabeth in Deutschland zurückließ.

Elisabeths letzter Wunsch: Christine soll die Briefe persönlich zu Wilhelm nach Kanada bringen. Diese reist nach anfänglichem Zögern schließlich nach Montreal, der letzten Adresse Wilhelms, muss dort jedoch feststellen, dass dieser bereits verstorben ist. Gemeinsam mit seinem Enkel Robert macht sie sich auf die Suche nach seinen Spuren, reist dabei durch den wilden Nordwesten Kanadas und findet am Ende nicht nur die Liebe, sondern auch sich selbst.

Die Schauplätze ihres Romans hat die Autorin selbst schon oft besucht. Elke Reinauer ist ein großer Kanada-Fan, war bereits unzählige Male dort, und auch ein Teil ihrer Familie lebt in dem nordamerikanischen Land. Die fiktive Handlung ihres Romans beruht zum Teil auf ihrer eigenen Familiengeschichte.

»Inspiriert wurde ich von meinem Großonkel, der vor dem Zweiten Weltkrieg nach Kanada ausgewandert ist und dort ein sehr erfolgreicher Geschäftsmann wurde«, erzählt die Autorin. »Weil er in Deutschland Volksschullehrer war und sehr belesen, entstand die Idee für die Figur Wilhelms, der gerne Dichter werden würde, in Deutsch-

land jedoch zu viele Hürden dafür sieht.«

Vier Jahre hat Elke Reinauer an ihrem Buch geschrieben. Als sie fertig war, sprach sie auf der Frankfurter Buchmesse mehrere Verlage an. Der FeuerWerke Verlag in Hamburg erklärte sich schließlich bereit, ihr Manuskript anzunehmen. Gemeinsam mit einem Lektor verlieh Elke Reinauer ihrem Buch daraufhin den letzten Schliff. »Ich sollte noch einiges an den Charakteren verändern und zum Beispiel auch die Schauplätze anders beschreiben«, erinnert sie sich. »Doch alles in allem ist es immer noch »mein Buch«, und natürlich habe ich auch viel dabei gelernt.«

Die Idee für den Titel stammt übrigens von ihr selbst: »In meiner Geschichte träumt Christine immer wieder von ihrer verstorbenen Großmutter, die auf diese Weise zu ihr zu sprechen scheint. Elisabeth ihrerseits träumte zeitlebens von ihrer großen Liebe Wilhelm. So ist der Titel entstanden.«

Erschienen ist das Buch unter dem Pseudonym Joanna Martin – in erster Linie aus Marketing-Gründen, wie Reinauer erklärt, denn eine Geschichte, die im englischsprachigen Ausland spielt, wirkt glaubwürdiger, wenn auch der Autor einen englischen



Für ihren Roman »Deine Stimme in meinen Träumen« hat Elke Reinauer online bereits zahlreiche positive Rückmeldungen erhalten. Foto: Bienger

Namen hat. Der zweideutige Nachname »Martin« verweist dennoch auf den deutschen Ursprung. Es ist gut möglich, dass schon bald ein zweiter Roman unter diesem Namen erscheint – denn Elke Reinauer hat schon jetzt die Idee für ihr nächstes Buch im Kopf.

Fürs Erste ist aber eine Le-

sung des aktuellen Romans geplant, voraussichtlich Anfang Februar in Trossingen und im Frühjahr auch im Raum Oberndorf.

■ **Das Buch:** Joanna Martin, »Deine Stimme in meinen Träumen«, Verlag FeuerWerke, Hamburg, ist ab sofort im Handel erhältlich.

Senioren erleben schöne Stunden

»Frohes Alter« | Adventsfeier in der ehemaligen Klosterkirche

■ Von Hans-Dieter Wagner

Oberndorf. Die Adventsfeier der Aktion »Frohes Alter« in der ehemaligen Klosterkirche wurde wie gewohnt mit dem gemeinsam gesungenen und von Alfons Pfeffer an der Orgel begleiteten Lied »Alle Jahre wieder« eröffnet.

Es war die 40. Auflage einer Veranstaltung, die seit Jahrzehnten ihren festen Platz im Oberndorfer Terminkalender hat. Fleißige Hände hatten aus der ohnehin schönen Klosterkirche wieder eine heimelige Weihnachtsstube gezaubert. Margarete Kirschner, Initiatorin und gute Seele der Aktion, begrüßte die zahlreichen Gäste. Peter Sicking, Leiter des Amts für Bürgerdienste, hatte ein unterhaltsames Programm zusammengestellt, das er selbst humorvoll moderierte.

Bevor auch Bürgermeister Hermann Acker die Gäste willkommen hieß, unterhielt Désirée Schumann mit der Violine und Nic Schumann am Klavier das Publikum mit klassischer Musik von Friedrich Seitz und Franz Schubert. Das bewährte Trio mit Ger-



Die Ballett-Eleven von Kristina Metova bezaubern das Publikum in der ehemaligen Klosterkirche. Fotos: Wagner

hard Romppel, Michael Link und Rebecca Metzger – seit Jahren fester Bestandteil des Programms – war auch bei dieser Feier dabei und regte mit Lyrik und Liedern zum Nachdenken an.

Mit zwei Tänzen aus Peter Tschaikowskis Ballett »Der Nussknacker« begeisterten die Ballett-Eleven zusammen mit Kristina Metova das Publikum. Während sich die Zuschauer beim »Winterwald« tatsächlich in einem solchen wädhnten, zeigten Kristina Metova und ihre kleinen Ballerinen anschließend noch den »Blumenwalzer«.

Pfarrer Kathrin Sauer von der evangelischen Kirche sprach über die Adventszeit als die Zeit, in der man sich

auf Weihnachten vorbereite. Im Mittelpunkt ihrer Ausführungen stand der Satz von Angelus Silesius »Ach könnte nur dein Herz zu einer Krippe werden, Gott würde noch einmal Kind auf dieser Erden«. Sie verdeutlichte damit, dass Weihnachten nicht nur von Äußerlichkeiten lebe, sondern dass man das Fest auch tief im Herzen spüren und erleben müsse.

Werner Worpitz ist seit langem ein gern gesehener und beliebter Gast bei der Adventsfeier des »Frohen Alters«. Dieses Jahr hatte es terminlich wieder geklappt, und der Sänger präsentierte seinem Publikum stimmungsvolle Weihnachtslieder und volkstümliche Weisen.



Werner Worpitz singt stimmungsvolle Weihnachtslieder.

Warm ums Herz

Advent | »Happy X-mas-Projekt«

■ Von Hans-Dieter Wagner

Oberndorf. Beim »Happy X-mas-Projekt« vor dem Alten Rathaus wurde den Besuchern trotz des Schmuddelwetters warm ums Herz. Die Projektgruppe »Advent im Städtle« präsentierte mit Nadine Zündel, Jörg Rinker und Uwe Deuringer ein Trio, das aus der besinnlichen Stunde zum Advent etwas ganz Besonderes machte und die Besucher nicht nur glänzend unterhielt, sondern auch zum Nachdenken anregte.

Bürgermeister Hermann Acker begrüßte die Gäste und entzündete die zweite Kerze am Kranz. Das Trio um Jörg Rinker erinnerte an Krieg und Frieden, und Nadine Zündel intonierte »Da draußen« – ein Lied von Sarah Lesch, die verkündet, dass man die Angst vergisst, wenn man singt.

Zur Erinnerung an liebe Menschen, die man verloren hat, hat Jörg Rinker den

schwäbischen Text zu »Oimal seh'n wir uns wieder« geschrieben, und er animierte die Besucher der Veranstaltung, an ihre verstorbenen Freunde und Angehörigen zu denken. »Jingle Bells« und »Feliz Navidad« brachten Weihnachtsstimmung vors Alte Rathaus, und Gänsehaut gab es obendrein – bei Leonard Cohens »Halleluja«, bei dem sich die Menschen unterhaken, an den Händen nahmen und mitsangen.

Christian Künzel bedankte sich bei den Besuchern, die trotz des Regens vor das Alte Rathaus gekommen waren, und gab einen Ausblick auf die kommenden Adventssonntage, an denen die Besucher vom Frohsinn, vom Musikverein Boll und Pfarrer Martin Schwer unterhalten werden. Sein besonderer Dank galt Jörg Rinker, Nadine Zündel und Uwe Deuringer, aber auch seinem Team – Ilse und Thilo Götz.



Das »Happy X-mas-Projekt« sorgt beim »Advent im Städtle« für Unterhaltung. Foto: Wagner

■ Oberndorf

■ **Der Lauftreff** des TV Oberndorf startet mittwochs um 19.15 Uhr am Parkplatz Neckarhalle.

■ **Der Spaziertreff Oberndorf** trifft sich mittwochs um 10 Uhr auf dem Parkplatz neben dem Feuerwehrhaus (Austraße) zu einem einstündigen Spaziergang.

■ **Die DRK-Gymnastikgruppe »Fit ab 60«** trifft sich heute, Mittwoch, ab 14 Uhr im Schwedenbau.

■ **In der Judo-Abteilung** des TV findet heute, Mittwoch, von 20 bis 22 Uhr in der Turnhalle Lindenhof das Training für Jugend und Aktive statt.

■ **Der Jahrgang 1939** trifft sich am morgigen Donnerstag 16.30 Uhr, im »Turnerheim« zum Stammtisch. Die lauffreudigen Jahrgänger treffen sich bereits um 15 Uhr am »Turnerheim« zu einer kleinen Wanderung.

■ **Die Schwarzwälder-Botterentner** treffen sich heute, Mittwoch, um 15 Uhr im Restaurant »Delle Rose« (Altblick) zum Stammtisch.

■ **Die Mitglieder der Ökumenischen Hospizgruppe Raum Oberndorf** treffen sich heute, Mittwoch, um 18 Uhr zum geselligen Jahresausklang im Asia Restaurant am Talplatz.

■ **Der Jahrgang 1942** trifft sich heute, Mittwoch, ab 17 Uhr zum monatlichen Stammtisch im »i-Dipfelex«.

■ **Eine Sitzung des katholischen Kirchengemeinderats St. Michael** beginnt heute, Mittwoch, um 19.45 Uhr im Don Bosco Haus.

■ **Eine VdK-Beratung** findet heute, Mittwoch, von 14.30 bis 16.30 Uhr im Schwedenbau, 3. Stock, statt. Um Anmeldung unter Telefon 07423/23 32 wird gebeten.

■ **Die Stadtbücherei** ist heute, Mittwoch, von 12 bis 19 Uhr geöffnet.

■ **Im Schwedenbau** sind heute, Mittwoch, von 14 bis 17 Uhr das Heimatmuseum und das Waffenmuseum geöffnet.

■ **Die Selbsthilfegruppe Fibromyalgie** trifft sich heute, Mittwoch, um 18.30 Uhr an der Karl-Wider-Schule zur Fahrt ins Hallenbad »Badschnass« in Sulgen. Info erteilt Eva Scherer unter Telefon 07423/6957.

■ **Der Jahrgang 1940** trifft sich am Donnerstag, 20. Dezember, 15 Uhr im »Gia Mas« zum Adventskaffee.

■ Im Notfall

NOTRUFNUMMERN

Polizei: 110
Polizeirevier: 07423/8 10 10
Feuerwehr, DRK-Rettungsdienst, Notarzt: 112
Gift-Notruf: 0761/1 92 40

APOTHEKEN

Apothek Rath, Schiltach: Schramberger Straße 3, 07836/15 14.
Kronen-Apothek Oberndorf: Kirchtorstraße 4, 07423/28 28.

ÄRZTE

Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
Zentrale Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche am Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen: wochentags von 19 bis 21 Uhr (ohne Voranmeldung)
Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst: 18 bis 21 Uhr (0180/60746 11)

■ Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07423/781 47
Fax: 07423/783 73
E-Mail: redaktionoberndorf@schwarzwaelder-bote.de